

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Amliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S. 21. Jahrgang.

Wöchentliche Kreisbeilagen „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Kauenfreund“.

Halle'sches Tageblatt - Halle'sche Neuere Nachrichten - Halle'scher Lokal-Anzeiger - General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Wegenspreis 50 Pf., monatlich frei ins Haus.
Zwei Beilagen der „Halle'schen Familienblätter“ monatlich 10 Pf. mehr.
Durch die Vergrößerung (10 Spalten) ist die Zahl der Beilagen von 10 auf 12 erhöht.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Ludwig Bartenstein (Halle)
Zweites Büro: Halle, Markt 10
Redaktion: Halle, Markt 10

Die heutige Nummer umfasst 30 Seiten.

Neueste Ereignisse.

- Der König von England hatte gestern eine längere Unterredung mit dem Reichkanzler.
Gestern nachmittag hat das englische Königspaar, von Kaiser und der Kaiserin nach dem Bahnhof begleitet, Berlin wieder verlassen.
Die Annahme der Reichsfinanzreform soll in der Form eines Kompromisses gescheitert sein.

sonstigen Depression leiden und ist die man bezüglich der Regierung hat, welche da stambolieren, sondern arbeitsloses Gesinde, Tagesleide, die sich jahraus jahrein in den Straßen herumtreiben, immer dabei sind, wenn etwas los ist, die Gutmütigkeit der Einwohner anzuheben und nachher in den auf Kosten des Bürgeriums errichteten Anstalten als Stammgäste das große Wort führen.

In preussischen Abgeordnetenhaus fanden die Gesandtenwörter, betreffend die Presse- und die Verordnungs- auf der Tagesordnung. Die Tagesberatung wurde mit dem Zutritt fortgesetzt.
Grobere Interesse als diesem allem war aber dem Thema „Wahlprüfungen“ gewidmet, weil der bekannte Protest gegen die Wahl von vier sozialistischen Abgeordneten in Berlin zu Spande kam.

Was in der Welt vorgeht.

Der Besuch des englischen Königspaares in Berlin gerät der Geschichte an, und Edward VII. mit Gemahlin sowie Gefolge haben die deutsche Reichshauptstadt verlassen.
Sie haben alle Veranlassung, mit Genugthuung auf ihren dortigen Aufenthalt zurückzuführen, und der britische Gesandter namentlich kann mit dem Empfang, der ihm zuteil wurde und der auch leitend der Bevölkerung einen viel wärmeren Ton trug, als man hätte annehmen dürfen, zufrieden sein.

Es nach zwei Diskussionen schloß sich über das deutsch-französische Pariser-Abkommen. Wie sind weit davon entfernt, die Bedeutung derselben zu überschätzen, immarum hat die nächste Verhandlung einen guten Eindruck gemacht.
Gewiß, die deutsche Regierung hat den politischen Einfluss Frankreichs auf dem Gebiet vermindert, aber sie hat so nie im Interesse gestellt, das uns vorteilhafte Interessen in Marokko leisten.

Der deutsch-schweizerische Grenzstreit hat noch immer der Lösung. Es wäre zu bedauern, wenn sich aus diesem Anlasse unsere Beziehungen zu der Nachbarrepublik ernstlich lockern sollten, und wir hoffen, daß die von der deutschen Regierung gemachten neuen Vorschläge umfänglich sind, die Verhandlung angubahen.

In Oesterreich hat sich die Rekonstruktion des Kabinetts Bismeth ziemlich schnell vollzogen, an eine Wiedergabe der Gemüter ist aber kaum zu denken, denn die Widersprüche, welche nach ihrer Ansicht bei der Wiedereinstellung der Ministerparteien zu kurz gekommen sind, haben dem Kabinett sofort scharfe Opposition angezündet.
Die Regierung kann stolz sein, daß wenigstens die Orientierung keine weiteren Komplikationen zu bringen scheint. Die Entlassung der bulgarischen Minister hat beruhigend gewirkt, und über den russischen Vorschlag bezüglich der Herbeiführung einer Verständigung zwischen Bulgarien und der Türkei wird es ja wohl auch bald zu einer Einigung kommen.

Ein reizender Dämon.

Roman aus der Gesellschaft von E. Fichmann.
14) Sie haben sich doch nicht gestern bei dem höchst gefährlichen musikalischen Familienabend von der häßlichsten Waise entzogen lassen?
Nein, danke für gütige Nachfrage. Bin zu schlau, um in die Falle zu gehen. Es hätte nur im Gedanken an die Pflichttätigkeit, die ich heute abend noch mit den beiden Pulvinnen abzuwickeln muß!

„Ich ergebe mich auf Gnade oder Ungnade. Vor dem Glanze solcher Augen muß jede Kritik schweigen!“
Graß Hohened schloß sich den Damen an, die geleitet von ihm und Guido in dem nächsten Saale verschwanden.
„Schönes Paar!“ lobte der Hjar.
„Welches Paar meinen Sie?“ fragte Alfeld.
„Nun, den Mittelfreier und seine reizende Waise! Wen sollte ich sonst meinen? Sie sind ja gut wie verlobt!“

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

Berlin, 12. Februar. Das englische Königspaar in Berlin. Der von gestern auf heute vormittag aufgehobene Besuch König Edwards in Potsdam ist der großen Öffentlichkeit wegen abgelehnt worden.
Heute gegen Mittag machte König Edward eine etwa einstündige Spazierfahrt nach dem Hünneberg im Naturpark mit dem Prinzen Heinrich. In Begleitung befanden sich Gen.-Adjutant v. Bülowfeld und Oberst Straßfeld.

Die Kaiserin und der Königin begaben sich um 12 Uhr im Automobil nach Schloss Walsby zur Besichtigung des Holstein-Palastes. Der Kaiser war dort kurz vorher eingetroffen und empfing die Damen.

Die Kaiserin und der Königin von England erschienen heute mittag im Hotel Victoria-Franke. Unter nachlässiger Begleitung nahmen die Herrschaften die Entschuldigungen des Kronenposters mit alle die vielen Reueanzeigen auf höchstem Gebiet mit hohem Interesse in Augenfassung. Beim Abschied wurden die Herrschaften dem Kronenpostmeister für das von dem Staat Berlin auf diesem Gebiet beschlossene für die Kaiserin in warmen Worten aus. Die Kaiserin interessierte sich besonders für die Zeitungsbilder.

Der Reichskanzler empfing am Donnerstag nachmittag den Besuch des englischen Staatssekretärs für die Kolonien, Earl of Cromer und hatte mit ihm eine Unterredung.

König Edward hatte vormittags in Berlin eine längere Unterredung mit dem Reichskanzler Fürsten Bismarck, in der politische Fragen berührt wurden. Auf Einzelheiten ging man bei dieser Besprechung nicht näher ein.

König Edward und Königin Alexandra haben um 5 Uhr 10 Min. Berlin verlassen. Der Hof und die Umgebungen verabschiedeten sich von dem Wahlsitz schon im königlichen Schloß nach der Zeit, die Mitglieder der kaiserlichen Familie vor der Abreise in den Gemächern der Kaiserin. Die Fahrt zum letzten Bahnhof erfolgte in Automobilen. Der Kaiser geleitete den König, die Kaiserin die Königin. Der Kaiser trug englische Uniform, der König preussische Dragoner-Uniform. Trotz der hohen Hitze hatte sich zahlreiche Publikum angesammelt, das die Wahlsitz beobachtete. Mit den Wahlsitz kamen Prinz und Prinzessin Heinrich und Prinz und Prinzessin Wald zu Schwanberg zum Bahnhof, ebenso der Ehrenheim. Auf dem Bahnhof hatten sich zur Verabschiedung eingeladenen Wahlsitzer Sir Edm. Goschen mit Gemahlin und die Herren der englischen Botschaft, Reichskanzler Fürst Bismarck und Graf Metternich, sowie Mitglieder der englischen Kolonie. Der Kaiser führte die Königin den Wahlsitz entfern, der König die Kaiserin. Die Verabschiedung der

dann der Kaiser, die Frau Kronprinzessin führend, und hierauf die hochtragende Hebelgestalt des Kronprinzen, an dessen Arm seine erlauchte Mutter eingeherricht. Das feste, durchgeglühte Ankleid der hohen Frau zeigte heute wieder einmal deutliche Spuren des Lebens, und war rührend zu sehen, mit welcher jählichen Sorgfalt ihr rittrischer Sohn sie zu den Festlichkeiten führte, die an der Schwelgerei des großen Empfangslandes für die kaiserlichen Herrschaften in langer Reihe geordnet waren.

Niemand ahnte, daß er, der Vielgeliebte, die Folge Hoffnung Deutschlands, früher noch als eine greise Mutter dem düsteren Schattenreiche des Todes anheimfallen werde.
Es folgten die anderen Mitglieder des Hofes, Prinz Wilhelm, der damals noch unermüdet war, mit seiner Begleiterschleier, der Erbprinzessin von Meiningen, Prinz Friedrich Carl mit seiner Gemahlin, die wie die älteste und schönste Schwesler ihrer lieblichen Töchter auslief, andere Prinzen und Prinzessinnen, Fingelbühnen, hohe Hofdamen, Halbtadamen und diensttunende Pagen in ihren Kleidern, alt-deutschen Trachten.

Während aus dem anstehenden Wallaal der Hochzeitmarck aus dem „Sommerkastenstrom“ herüberfließ, durchwanderten die kaiserlichen Herrschaften in zwanziger Weiße die Weltlichkeitsräume, und zu eines Blicklichen atredend und immer umdrängend von solchen, die bemüht waren, jedes Wort des Gesprächs zu erlauschen.

Der hochbetagte Herrscher entfaltete heute wieder alle Welt durch seine große, persönliche Lebenswürdigkeit, und die, bei denen er stehen blieb, wurden von den anderen, minder Begünstigten auf bestigste benedet.

Vor Komtesse Nelly, die dem hohen Herrn schon bei anderer Gelegenheit vorgestellt worden war, hielt er inne. „Wer ist die häßliche Bräuterei, mit der Seine Majestät sich eben mit solcher Beutlichkeit unterzieht?“ wurde die Generalin

Am 26. Februar definitiver Schluss grossen Schuhwaren-Total-Ausverkaufs

wegen vollständiger
Geschäfts-Aufgabe.

Extra-Bar-Rabatt von 5 Prozent,
welcher sofort an der Kasse ausbezahlt wird.

Sämtliche Winter-Artikel werden zu **Preisen** verkauft.

Für Konfirmanden denkbar günstigste Kaufgelegenheit.

Es versäume niemand, von unserem selten günstigen Angebot Gebrauch zu machen.

Calauer Schuhwarenfabrik

Rob. Schlesier,
Gr. Ulrichstrasse 9.

Möbel-Haus Rosenberg.

Geiststrasse 21, I Tr.

Die 10 jähr. Wiederkehr
meines Möbelgeschäftes
Kundschaft besten Dank aus-
welches mir seit Gründung
Zur Feier dieses Tages gebe
Spiegeln, Polstermöbeln
bis 1. März ein



Geiststrasse 21, I Tr.

des Eröffnungs - Tages
benutze ich, meiner werten
zusprechen für das Vertrauen,
entgegengebracht wurde.
beim Einkauf von Möbeln,
trotz bekannt billiger Preise

grosses eingerahmtes Wandbild gratis.

Bitte um Besichtigung meines grossen Möbellers. Gekaufte Möbel werden frei Haus geliefert.

Siegmond Rosenberg,

Halle a. S., Geiststr. 21, I.
Fernruf 1713.

Nähmaschinen
von 35 Mk.
Wringmaschinen.
Gust. Lerche,
Steine 33,
Hirschtr. 33,
Ger. 1894. Jede Drehtisch.
Reparaturen an Näh- u. Wring-
maschinen auf u. billig.
Plüsch, Bürste, Reuheiten,
Nähd und hoch,
b. handwerk lichteit Nachfabrikant.

Fahrräder
Zwecks Rohrlame
zu ermäßigtem Preis
Scholz Fahrradw.
Stein a. O. 10.
Schläuche 1,90 2,30 2,75 3,50
Drahten 1,35 2,75 3,75 5,25
Starkgeflehtdecken 4 75 9,25
Wäsche zum Blüthen nehmen
Gebrüder 3, 1. III.

**Rheumatismus?!
Gicht?!
Loden-Pelinerin**
Beratungen für Krankheiten gratis.
Dr. Aug. Eppelstein,
Weiden 1. Et. 25.
Gut bayerische
Loden-Pelinerin
(woherlich) für Herren, Damen u.
Kinder empfiehlt sehr preiswerte
H. Senne Naestl, Gr. Steinstr. 34.

Briketts
Zentner 65 Pf.
gibt ab
G. Hass,
Romane
5 Jahre 10 J. leihfähig
Schützenstr. 23.

Garantieschein
muss bei Einkauf meiner überall hochgeschätzten
Catelkönigin 4/8 Pf. 1 Pfd. 95 Pf.
unbedingt (auf jedes 1/2 Pfd. 1 Stck.) bestellen,
welche Sie ebenfalls jeden Markt ohne diesen Schein
zurück, wenn in diesen Fällen ist es keine Catel-
königin. Bekommen Sie meine echte Marke,
müssen Sie unbedingt zufrieden sein.
Auf 10 Garantiescheine bekommen Sie zur
Probe ein Paket Violin Schwarz-Weiß gratis!
Pflanzen-Butter-Margarine
1 Pfd. nur 72 Pf.
Kunst-Speise-Fett 1/2 Pfd. kein Kokosfett!
30 Pf. kein Kokosfett!
fix und fertig zum Ausfrisch.
Albert Knäusel, Säugergasse.
Mitglied des Rabatts-Spar-Vereins.

Zur Konfirmation:

Bogelf-Herren-Zahnärztlein	40/46 7,50	4.	36/39 4,75
Winkler-Herren-Zahnärztlein	40/46 6,50	4.	36/39 5,25
Winkler-Herren-Zahnärztlein	40/46 5,50	4.	
Bogelf-Damen-Zahnärztlein, elegante Façon			6,00
Bogelf-Damen-Zahnärztlein, ameriz. Façon			6,75
Dieselben mit Lederkappe			7,50

Schuhwarenhaus H. Wiebach, Kl. Ulrichstr. 12.

8% ZUCKER
BESEITIGT IN 30 TAGEN.

Frau E. Simon, Berlin, Schöneberg, keine Dame
von über 60 Jahren, welche jahrelang an Zunder-
krankheit gelitten hat, von den Ärzten aufgegeben
worden war, besetzt mit dem Schmerzmittel, sie hat,
wie sie von dem Zucker befreit wurde und seit dem 1. Jan.
1908 6 Jahre her - ganz geheilt geblieben ist.

Ich fühlte mich gedrückt, Jähren für das mir über-
gebene Mittel meinen innigen Dank auszusprechen. Ich bin
seit dem ersten März Jahre leidenschaftlich gearbeitet und
wurden von meinem Arzt im Januar d. 1908 1/2 Zunder
in meinem Urin constatirt.

Ich war schon so krank, daß ich fast gar nicht mehr
gehen konnte und von meiner Familie aufgegeben war,
und ich noch wiederholtem Gebrauch des Scheuer-
Zucker mehr und mehr geschwunden und bei der
letzten Untersuchung gar kein Zunder mehr im Urin
gefunden worden; auch mein Allgemeines- Befinden ist
wesentlich besser geworden, jedoch ist meine frühere
Beschäftigung wieder aufnehmen konnte.

Ihre ergebene
ges. Frau E. Simon.

Die folgenden Briefe sind auch von Bedeutung:

Vor der Scheurer-Zucker hatte ich 4 1/2 Zunder und erhielt
auch ziemlich viel Schmerz heraus. Nach Anwendung der Zucker
wurde ich, daß ich jetzt völlig gesund bin und auch kein Zucker
mehr im Urin, sind jetzt wieder fest geworden und eine Menge an Urin
geliefert resp. verbleibt.

Berlin
Frau Friederike-Ida Witzack.

Ich sollte mich, Ihnen das Resultat meiner Frau mitzuteilen. Zum Anfang der Zucker hatte meine
Frau 7 1/2 Zunder, nach Verlauf von 8 Tagen ging der Prozentsatz auf 6 1/2 zurück, nach weiteren acht
Tagen ging derselbe auf 5 1/2, zurück; heute konstatierte der Arzt, daß er überhaupt keinen Zucker
mehr findet, er will es aber nicht glauben. Doch wie bitter Sie litt, kann man sich vorstellen, Ihnen die
Berichterstattung; vielleicht soll Ihnen ein Herr Dr. Dreyhoff mit Ihnen in Verbindung.
Belzig.
ges. Hermann Lorenz u. Frau.

Diese sowie zahlreiche andere freiwilligen Entschieden über ebenso zahlreiche Rezipienten des
Scheurer-Zucker ist bereits in meinen Briefen zu finden.

Viele Worte brauchen den Scheurer-Zucker in ihrer Praxis und sprechen Ihre volle Zufriedenheit
über die besten Erfolg aus.

Scheurer-Zucker, welcher ein historisches Gerüst besitzt, ist das Produkt eines altbewährten
Gehalts, folia bolida, welche in ihrer Heimat seit unzeitlichen Zeiten als Gichtmittel
für die Verbrennungsorgane verwendet sind und deren wunderbare Eigenschaften gegen Zunder-
krankheit durch tausendjährigen Erfahrung allgemein bekannt sind. Scheurer-Zucker in Süd-Amerika
von einigen Jahren erachtet wurde, befreit den Zucker in 30 Tagen - welche zeitliche
Anwendung - seine heilsamen Kraft.

Ich habe eine Probe des Scheurer-Zucker genommen, welche ich vollkommen
auf Verdauung und auch ohne Schaden. Ich erhalte wieder ein vollkommenes Bild der Zunderkrankheit
über Behandlung und des Scheurer-Zucker. Sie bekommen die ganz bei ungelöst.

Schreiben Sie mir sofort danach und ich werde Ihnen zu gleicher Zeit eine
Probe des
GRATIS-PROBE SCHEURTES
und kostenlos senden lassen, so daß Sie einen Versuch mit diesem wunderbaren Zucker
machen können. Eine Probe gratis.
S. SCHEUER Nfg. BERLIN W. 114 Wilmersdorf
Nassauische Strasse 13-15.

Billig. Grosse Steinstrasse 69 Billig.

**Spanische
Apfelsinen**

neuester Ernte.

Sobald frisch eingetroffen:

1 Wagen Apfelsinen,
in 3 Tagen 3 Wagen Kisten Apfelsinen,
so lange der Vorrat reicht.

100 Stück
von Mk. 2.- bis 6.-

V. Brines.